

Eurogress in junger Narrenhand

Proklamiert: Märchenprinz Paul III. in fließendem Öcher Platt



Oche Alaaf: Paul III. (z.v.l.) startet jetzt richtig durch.

FOTO: JUTTA KATSAITIS-SCHMITZ

VON JUTTA KATSAITIS-SCHMITZ

AACHEN. „Meine Damen und Herren, bitte treten Sie näher. Mein Name ist Brigitte Buschbohne. Ich begrüße Sie zu einem Stadtrundgang zum Thema ‚Aachens Brunnen – lebendige Vielfalt‘“. Mit diesen Worten begann auf der Bühne des Europasaaals das traditionelle Prinzenspiel zur Proklamation des nun 64. Aachener Märchenprinzen Paul III. Hahn.

Deshalb lag auch nicht nur der Europasaal, sondern das ganze Eurogress fest in Kinderhand. Da der fast zehnjährige Schüler der Domsingschule die jüngsten Öcher Karnevalsjecke unter dem Motto regiert „Met de Kenger en närrische Kur, at 6 x 11 Johr Oecher Kultur“ lag es für das Märchenprinzenspiel nahe, Aachen als Kur- und Badestadt in den Mittelpunkt zu stellen. Hatte zuvor bereits AKiKa-Leiter Wolfgang Radermacher alle Kinder und Erwachsenen begrüßt und auf das Spiel neugierig gemacht. Es gehört mittlerweile zum guten Brauch, dass auch wieder der Kinderchor St. Katharina Forst, unter der Leitung von Frank Sibum, „Nun auf zum Kinderkarneval“ sang.

Die Brunnen tanzen lassen

Und wenn andere aus Lust und Lebensfreude die Puppen tanzen lassen, so waren es auf der Bühne im Prinzenspiel Mieze (Josephine Dollberg) und Anton (Finn Hammer), die stolz auf ihre Stadt stattdessen „die Brunnen tanzen lassen“. Dabei begegneten sie immer wieder der Stadtführerin Brigitte Buschbohne (Alisha Döring) mit einer meist internationalen Reisegruppe. In sieben Akten des Theaterspiels, das von den Kindern der Kath. Grundschule (auch Europaschule) Passstraße mit Schulleiterin Maria Keller inszeniert und auf-

geführt wurde, erfahren und erleben die Touristen die abenteuerlichen Geschichten vom Türe-Lüre-Lissje-Brunnen, Fischpüddelchen, Bahkauv und dem Eäzekomp. Jede Szene wurde durch eine Tanzgruppe der Öcher Dümjroefe, Community Kids, Hooreter Frönnede, Neptun Tanzkompanie, KG Horbacher Freunde, Tanzgruppe Friesenrath beziehungsweise der KG Eulenspiegel begleitet. Und immer wieder gab es Applaus für die lebensfrohen, tanzsportlich perfekten Choreographien der Szenen und Tänze. Zugleich bewies die Inszenierung durch die Darsteller und Tänzer aus vieler Herren Länder, dass der Öcher Kinderkarneval multikulti ist und auch so bleiben soll.

Märchenprinz trifft Ex-Prinz

Dann der große Moment: Hereingespielt vom Jugendmusikzug Hahn hielt der desiginierte Märchenprinz, vom Oecher Storm in einer Sänfte hereingetragen, Einzug in den Europasaal, gefolgt von 14 Ex-Märchenprinzen. Dienstältester in ihrer Riege war Dieter Philipp, der 1956 als Märchenprinz regierte. Im Mittelpunkt des Geschehens auf der Bühne stand nun Märchenprinz Paul III., erhielt seine prinzlichen Insignien aus der Hand der karnevalistischen Prominenz, wurde von OB Marcel Philipp beglückwünscht und durfte seine ersten Orden an die Eltern Julia und Ingo Hahn sowie an sein kleines Schwesterchen Sofia verleihen. Ganz souverän hielt er in fließendem Öcher Platt seine Prinzenrede: „Hurra Ihr Jecken – et is esue witt, jetzt is es doe – de Fastelovvendszitt. Eijnes is kloer – et Schönste ist dobei im Leäve, sich onger en Kapp mit Fejere ze beweje.“ Abschließend folgte der Vorbeizug aller Kinderkarnevalsgruppen, die am Spiel beteiligt waren. ▲